

Aus Stein, Beton oder einem Weisheitszahn

Mit einem Würfelwettbewerb sollten die Jugendlichen angespornt werden. Am Anfang haperte es aber mit der Motivation.

Das Ziel des Bildungsnetzes Zug (BNZ) ist es, Jugendlichen mit praktisch orientierter Begabung eine Lehrstelle zu verschaffen. Diese praktische Begabung wurde anlässlich des 5-Jahr-Jubiläums des BNZ überprüft.

Die Lernenden erhielten im Coaching den Auftrag, aus Materialien, welche sie tagtäglich in ihrem Lehrbetrieb brauchen, einen Würfel zu basteln. Zu Beginn interessierten sich die Jugendlichen nicht besonders für den Wettbewerb. Ihre Motivation stieg jedoch stark an, als sie merkten, dass erst wenige am Wettbewerb teilgenommen hatten. So war die Chance auf einen Gewinn relativ gross.

Preise für alle

Nun trafen die Würfel reihenweise ein, und die Lernenden erzählten stolz, wie sie ihren Würfel hergestellt hatten und wie lange sie dafür gebraucht hatten. Die Bandbreite der Materialien reichte von Beton über Schokolade bis hin zu einem Weisheitszahn.

Anfänglich sollten nur die besten drei Würfel prämiert werden, und zwar mit Gutscheinen für die Restaurants Rathauskeller, Mövenpick und Platzmühle. Doch als wir sahen, wie viel Mühe sich alle gaben, entschieden wir, als Trostpreis jedem einen Gutschein für einen Kebab zu schenken.



Sabrina Wolf gewann mit diesem Würfel den ersten Preis.

BILD PD

An der Jubiläumsfeier vom 22. November hatten die Vereinsmitglieder die Möglichkeit, die Würfel zu bewundern und danach zu bewerten. Am meisten Punkte bekam der Würfel aus Nero-Assoluto-Basalt und Rosso-Quarzit der lernenden Steinwerkerin Sabrina Wolf.

Den zweiten Platz bekam die lernende Malerin Andrea Lochmatter mit

ihrem kreativen Pinselwürfel. Der dritte Platz ging an den lernenden Mechaniker Mirsat Veseli mit seiner Messing-Aluminium-Kreation.

Die kreativen Würfel haben auch die anderen Lernenden angesteckt, sie wollen bei einem nächsten Wettbewerb mitmachen.

RÉMY MÜLLER,
LEITER BILDUNGSNETZ ZUG